

**Zeitschrift:** Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

**Herausgeber:** Schweizerischer Forstverein

**Band:** 174 (2023)

**Heft:** S1: 20 Jahre Waldwissenschaften an der BFH-HAFL = 20 ans des sciences forestières à l'HESA-HAFL

**Artikel:** Wie lebt der Rothirsch im Mittelland?

**Autor:** Willisch, Christian

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1097189>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 03.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Wie lebt der Rothirsch im Mittelland?

Christian Willisch<sup>1,\*</sup>

<sup>1</sup> Fachgruppe Waldökosystem und Waldmanagement, Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften, BFH-HAFL (CH)

Die HAFL ist an einem BAFU-Projekt beteiligt, das das Verhalten der Rothirsche im Mittelland untersucht. 15 besenderte Tiere geben Einblick in teilweise grosse Wanderdistanzen. Die Untersuchungen sollen datenbasierte Kartengrundlagen liefern, um den Zustand und das Potenzial der Lebensraumvernetzung von Rothirschen im Mittelland zu beurteilen und gegebenenfalls Massnahmen zur Erhaltung, Aufwertung oder Wiederherstellung von Korridoren zu ergreifen.

doi: 10.3188/szf.2023.s0048

\* Länggasse 85, CH-3052 Zollikofen, E-Mail christian.willisch@bfh.ch

Der Rothirsch (*Cervus elaphus*) wurde in der Schweiz einst ausgerottet. Seit dem späten 19. Jahrhundert hat die Zahl der Rothirsche wieder zugenommen. Auch räumlich haben sich die Tiere ausgebreitet. In den bewaldeten Regionen der Alpen und der Voralpen und im südlichen Jura sind Rothirsche heutzutage wieder flächendeckend vertreten. Seit rund zwei Jahrzehnten stossen sie auch ins tiefer gelegene Mittelland vor (Signer & Willisch 2021). Inzwischen haben sie sich vielerorts in dieser intensiv von Menschen genutzten und stark fragmentierten Landschaft niedergelassen. Das Wissen zur Ökologie von Rothirschen in Berggebieten lässt sich allerdings nicht einfach auf das Mittelland übertragen, weshalb die Kenntnisse über das Verhalten der Rothirsche in dieser Landschaft begrenzt sind (Willisch 2016).

Das BAFU hat 2019 ein Forschungsprojekt gestartet, um die Verbreitung, die Raum- und Habitatnutzung sowie die Konnektivität der Rothirsche im Mittelland zu erforschen. Die Hochschule für Landschaft, Technik und Architektur Genf (HEPIA), die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) und die HAFL führen die Untersuchungen in verschiedenen Regionen durch. Das



Abb 1 Fotofallenaufnahme von Rothirschen im Schweizer Mittelland.

Hauptziel ist es, den Behörden datenbasierte Kartengrundlagen zur Verfügung zu stellen, um den Zustand und das Potenzial der Lebensraumvernetzung von Rothirschen im Mittelland zu beurteilen und gegebenenfalls Massnahmen zur Erhaltung, Aufwertung oder Wiederherstellung von Korridoren zu ergreifen.

## 15 Rothirsche besendert

In den Kantonen Bern, Solothurn und Aargau werden durch die HAFL die Aufenthaltsorte und Bewegungen von Rothirschen mittels GPS-Telemetrie erfasst (Abbildung 1). Dazu wurden von 2020 bis 2023 15 Rothirsche eingefangen und mit GPS-Halsbändern ausgestattet – dies in

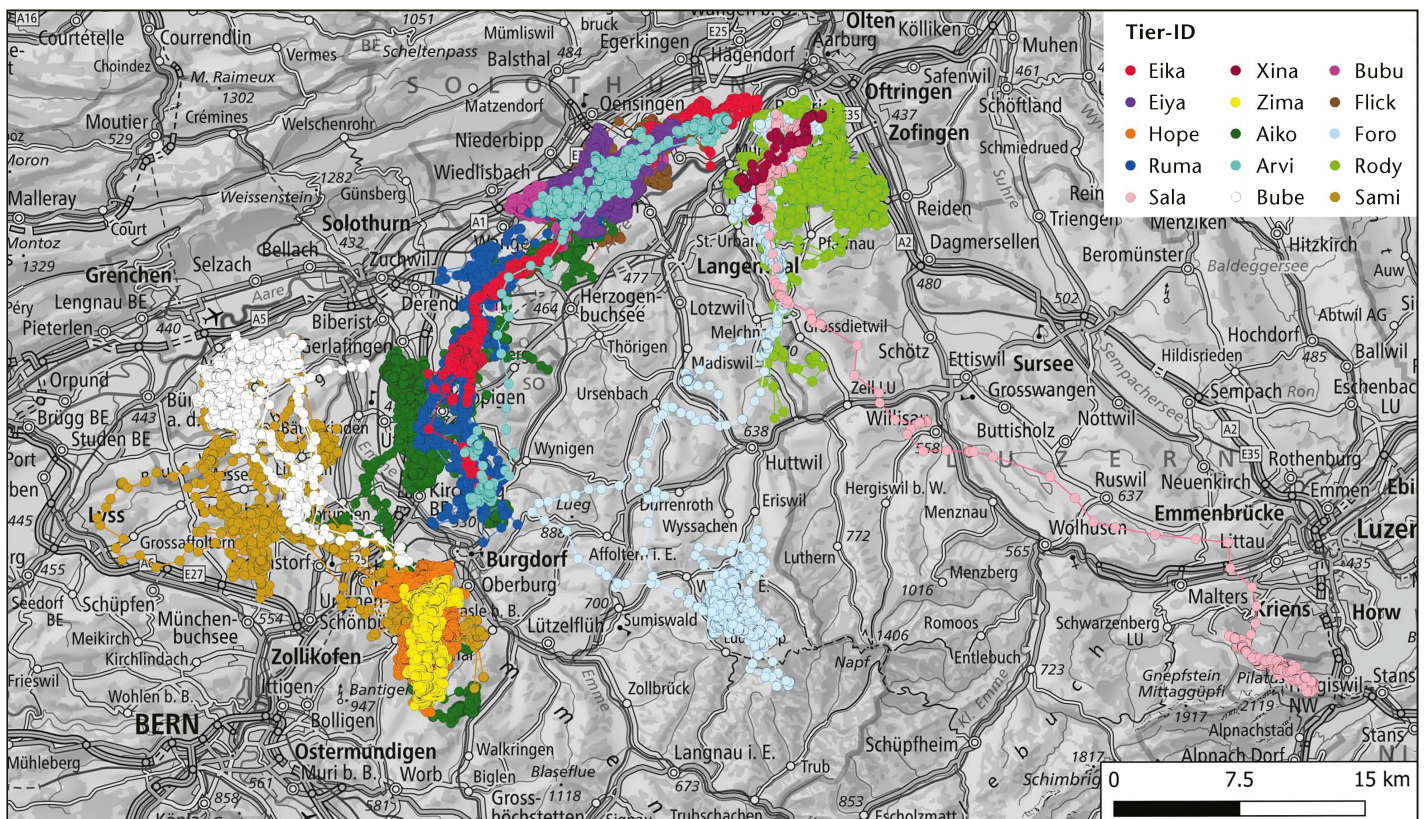


Abb 2 Lokalisationen der 15 GPS-besenderten Rothirsche im zentralen Schweizer Mittelland von März 2020 bis April 2023. Karte: swisstopo

Zusammenarbeit mit den zuständigen Jagdbehörden, Wildhütern, Jägerinnen und Jägern sowie mit dem Zentrum für Fisch- und Wildtierkrankheiten (FIWI) der Universität Bern. Nach ein bis zwei Jahren lösen sich die Halsbänder per Drop-off ab und werden wieder eingesammelt.

### Vorläufige Daten und Erkenntnisse

Die vorläufigen Daten belegen, dass die besenderten Rothirsche im Mittelland sehr weitläufig unterwegs sind und saisonale Einstandswechsel vollziehen, zum Teil bis ins südlich gelegene Emmental (Abbildung 2). Ein Tier, das im Winter 2023 im Kanton Aargau besendert worden ist, ist innert weniger Tage sogar bis an den Pilatus gewandert.

Tagsüber halten sich die Rothirsche im Mittelland vorwiegend im Wald auf, wo sie einen guten Sichtschutz vorfinden. Einige Tiere können im Sommer und Herbst aber auch Zuflucht in hohen landwirtschaftlichen Kulturen wie Mais oder Raps suchen. In der Nacht verlassen die Rothirsche ihre Deckung, um zu äsen oder weiterzuziehen. Im Schutz der Dunkelheit können sie grosse waldfreie Flächen, Strassen und Bahnlinien queren, sofern diese nicht durch hohe Zäune abgesperrt sind.

Noch nicht abschliessend geklärt ist, welche Routen für die Einstandswechsel der Rothirsche besonders geeignet sind und von welchen Lebensraumfaktoren dies abhängt. Die beachtliche Variation im räumlichen Verhalten der Tiere lässt jedoch vermuten, dass sie in der Lage sind, mit unterschiedlichen Umweltbedingungen zurechtzukommen.

### Auch studentische Arbeiten

Im Rahmen des Rothirsch-Projekts werden an der HAFL in Zusammenarbeit mit der WSL ebenfalls studentische Arbeiten im Bereich der Wald-Wild-Thematik durchgeführt. Einige davon sind bereits abgeschlossen. In Tageseinständen von Rothirschen wurden etwa wissenschaftliche Untersuchungen zur Waldstruktur (als Sichtschutz für die Tiere) oder zum Wild Einfluss auf die Baumverjüngung im Mittelland durchgeführt. Eine aktuelle Bachelorarbeit sucht mittels Videoaufnahmen nach den Urhebern des Wildverbisses an Verjüngungsflächen.

### Ausblick

Aktuell werden die Telemetriedaten der besenderten Rothirsche analysiert. Berücksichtigt werden dabei ebenfalls Daten aus anderen Untersuchungsgebieten im

Mittelland, die von der HEPIA und der ZHAW erhoben worden sind. Der gemeinsame Schlussbericht ist für Ende November 2023 geplant. ■

### Literatur

- SIGNER C, WILLISCH C (2021) Rothirsch. In: Graf RF Fischer C (eds) Atlas der Säugetiere. Schweiz und Liechtenstein. Schweizerische Gesellschaft für Wildtierbiologie. Bern: Haupt Verlag. p 306–309.
- WILLISCH C (2016) Rothirsche im Mittelland – eine Rückkehr mit Überraschungen. Fauna Focus 25: 1–12.

### Comment vit le cerf rouge sur le Plateau?

La HAFL participe à un projet de l'OFEV qui étudie le comportement des cerfs élapes sur le Plateau. 15 animaux munis d'un émetteur donnent un aperçu des distances de migration parfois considérables. Les données recueillies fournissent des bases cartographiques permettant d'évaluer l'état et le potentiel de la connectivité des habitats du cerf rouge sur le Plateau et, le cas échéant, de prendre des mesures pour préserver, revaloriser ou rétablir les corridors.

### Forstliche Produktion

- Zusammenspiel von politischen, gesellschaftlichen und ökonomischen Aspekten bei der Waldbewirtschaftung
- Implementierung von Konzepten zu Wald & Holz 4.0 und digitale Datengrundlage in der biologischen und technischen Produktion
- Technisch und ökonomisch gelingende Waldbewirtschaftungsstrategien



### Gebirgswald und Naturgefahren

- Risikobasierte Bewertungen der Schutzwirkungen des Waldes gegenüber Steinschlag, Rutschungen und Wassergefahren
- Nachhaltige Schutzwaldpflege und dessen Bewirtschaftung
- Ingenieurbioologischen Massnahmen wie Hang- und Wildbachverbauungen



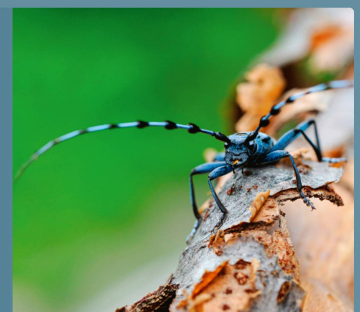
### Waldpolitik und internationales Waldmanagement

- Wald- und holzwirtschaftspolitische Prozesse auf nationaler, regionaler und globaler Ebene
- Nachhaltiges Waldmanagement mit Schwerpunkten in Forest Landscape Restoration, Agroforstwirtschaft sowie städtischen Wäldern
- Bewertung und Inwertsetzung von Wäldern und Ökosystemleistungen



### Waldökosystem und Waldmanagement

- Waldökologie und Waldbiodiversität mit Schwerpunkten auf totholzabhängigen Arten, Waldstrukturen und Wildtieren
- Naturnaher und klimaangepasster Waldbau: Grundlagen und Konzepte Nachhaltiges Waldökosystem-Management, unterstützt durch Digitalisierung und Marteloskop-Netzwerke



## Multifunktionales Management von Waldökosystemen

Im Fokus unserer Forschung stehen praxisorientierte Projekte.  
Lesen Sie mehr dazu auf unserer Webseite:

